

**Titel:** Graf Struensees, Brands, Falkenschiolds, Gählers und Justitz-Rath Struensees wahre Unterredung zur Aufmunterung, ihren angelegten Plan auszuführen. Aus dem Dänischen des zu Copenhagen 1772 bey August Friederich Stein gedrucktes Exenplar übersetzt. Wie auch den Bericht von Beelzebubs Anrede an seiner höllischen Rathsversammlung, und das darauf ausgefertigte Sendschreiben des Teufels an den Grafen Struensee.

**Citation:** "Graf Struensees, Brands, Falkenschiolds, Gählers und Justitz-Rath Struensees wahre Unterredung zur Aufmunterung, ihren angelegten Plan auszuführen. Aus dem Dänischen des zu Copenhagen 1772 bey August Friederich Stein gedrucktes Exenplar übersetzt. Wie auch den Bericht von Beelzebubs Anrede an seiner höllischen Rathsversammlung, und das darauf ausgefertigte Sendschreiben des Teufels an den Grafen Struensee.", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 9, ?, s. 5*. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: [https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2\\_009-shoot-w2\\_009\\_006\\_p5\\_bZONE1486955/facsimile.pdf](https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2_009-shoot-w2_009_006_p5_bZONE1486955/facsimile.pdf) (tilgået 05. maj 2024)

**Anvendt udgave:** Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 9

**Ophavsret:** Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Graf Brand zu Falkenschild.

Nicht, Bruder! bey'm Teufel, spare kein Geld!  
wer gut schmirt, der gut fährt. Aber der Teu-  
fel hole den Pracher — den Mönch — den Mä-  
mischen Narren. Er spielt in Wahrheit mit de-  
nen andern unter einer Decke. Von Bruder  
Gähler haben wir Nichts zu befürchten, wir  
halten mit einander, und er widersteht sich die Bes-  
sehle, so gut, er kann.

Graf Brand wendet sich gegen  
Graf Struensee.

Höre, Graf, wir sind ja fertig. Was brachte  
die heutige Post? — Ferner sage ich, R-3-U  
ist hier nichts nütze; ich fürchte, er steckt sich hin-  
ter der Sache, wie auch die R. St. M-a mit  
ihren tiefstänigen S-n, wir müssen wahrhaftig  
nicht säumen, sonst bekommen wir den Teufel zum  
Lohn. — Mes Frères, lesen Sie diese Briefe,  
in Süden stehen unsere Sachen so gut, als es  
nur zu wünschen sey. — Hier — ist ein Brief  
von Amborgs Schloß, welcher der brave — ich  
sollte es doch wohl denken, daß er es ehrlich  
meynt? — Eine Tonne Goldes will ich ihm  
schenken, und dazu alle seine Schulden bezahlen.